



# Modifikationen im Abitur ab 2021

im Fach Deutsch



# **Modifikationen im Abitur ab 2021**

## im Fach Deutsch

Angelika Buß  
Philipp Lange  
Astrid Lehmann  
Anett Pilz

## Impressum

### Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)

14974 Ludwigfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209 - 0

Fax: 03378 209 - 149

[www.lisum.berlin-brandenburg.de](http://www.lisum.berlin-brandenburg.de)

### Autor\*innen:

Angelika Buß

Philipp Lange

Astrid Lehmann

Anett Pilz

**Redaktion:** Anett Pilz

**Gestaltung:** Angelika Buß, Anett Pilz

**Satz:** Angelika Buß, Anett Pilz

**Titelbild:** <https://pixabay.com/de/photos/abitur-prüfung-schule-schriftlich-3240407/pixabay-lizenz>

**ISBN 978-3-944541-60-0**

**Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), Ludwigfelde 2020**



Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz cc by nd 4.0. zu finden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

Alle Internetquellen, die in der Handreichung genannt werden, wurden am 09.06.2020 zuletzt geprüft

# Inhalt

<b>Perspektiven auf das Abitur ab 2021 im Fach Deutsch – Teil 1: Veränderungen im Kontext und die neue Struktur des Erwartungshorizonts</b>	7
Veränderungen im Kontext	7
Der Erwartungshorizont (EWH) ab 2021 – das bleibt:	8
Der Erwartungshorizont (EWH) ab 2021 – das ist neu:	9
Die künftige Nutzung des Online-Klausurgutachtens	11
Exemplarischer EWH der Aufgabenart <i>Analyse pragmatischer Texte</i> (AP) inklusive Zuordnung zu den Kriterien des Online-Klausurgutachtens	13



# Perspektiven auf das Abitur ab 2021 im Fach Deutsch – Teil 1: Veränderungen im Kontext und die neue Struktur des Erwartungshorizonts

## Veränderungen im Kontext

Im Rahmen der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Deutsch entnehmen Berlin und Brandenburg seit 2017 auch Prüfungsaufgaben aus dem gemeinsamen Abituraufgabenpool der Länder. Der Einsatz der Aufgaben des Pools in den ländereigenen Aufgabensets ist ein wesentliches Instrument, um die Implementierung der KMK-Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife im Fach Deutsch sowie die angestrebte Vergleichbarkeit der Prüfungsanforderungen zu unterstützen und voranzubringen.



Abbildung 1: CC BY ND 4.0, LISUM 2020: <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

Bisher entsprachen die aus dem Pool ausgewählten Prüfungsaufgaben den in Berlin und Brandenburg implementierten Aufgabenformaten bzw. wurden entsprechend modifiziert.

Um perspektivisch die Auswahlmöglichkeiten aus dem Pool zu vergrößern und damit auch die Vergleichbarkeit der schriftlichen Abiturprüfung bundesweit zu erhöhen, ist es notwendig, zukünftig aus dem Pool entnommene Aufgaben nicht mehr zu modifizieren und alle in den KMK-Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife vorgesehenen sechs Aufgabenformate zu implementieren.

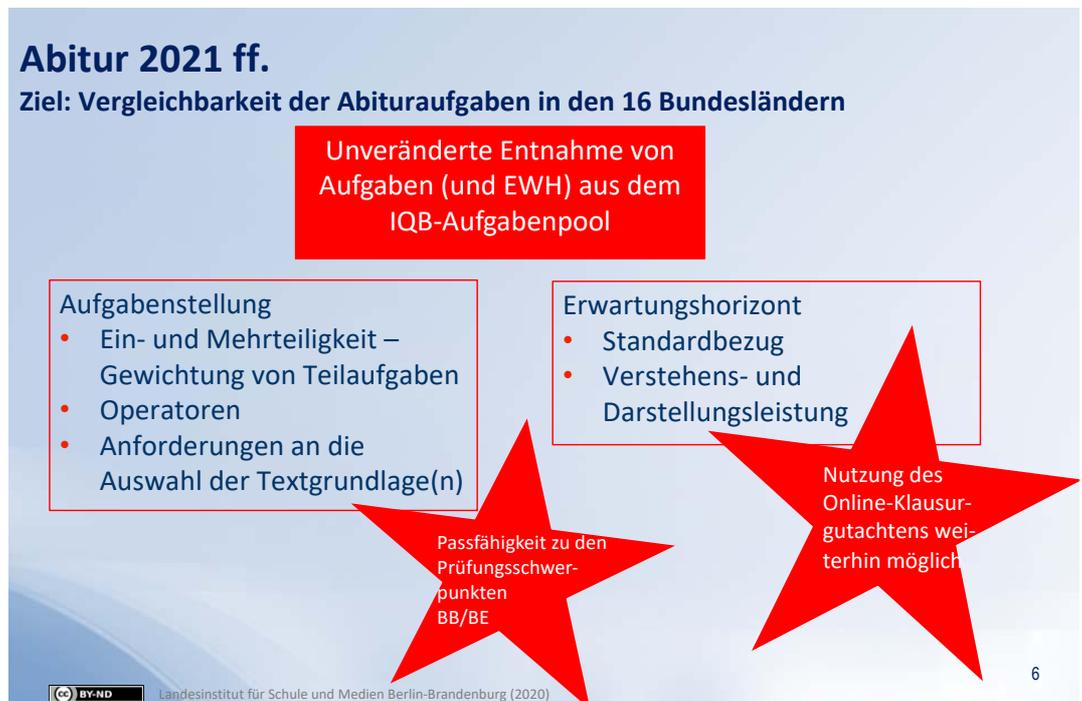


Abbildung 2: CC BY ND 4.0, LISUM 2020: <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

Eine unveränderte Entnahme von Abituraufgaben aus dem Pool erfordert folglich u. a. auch einige Anpassungen der in Berlin und Brandenburg tradierten Struktur der Aufgabenstellungen und Erwartungshorizonte in den einzelnen Aufgabenarten. Zwei Prämissen liegen dem Prozess der schrittweisen und vorbereiteten Anpassung zugrunde:

- Die Nutzung des Online-Klausurgutachtens ist weiterhin möglich.
- Die inhaltliche Passfähigkeit der Aufgaben zu den ländereigenen Prüfungsschwerpunkten ist gegeben.

Im Folgenden werden die ab 2021 sukzessive anstehenden Veränderungen erläutert.

### **Der Erwartungshorizont (EWH) ab 2021 – das bleibt:**

Auch wenn der EWH ab 2021 einige formale Änderungen mit sich bringt, findet sich jedoch eine Reihe an Elementen, die erhalten bleiben. Dazu zählen:

- die Unterscheidung zwischen inhaltlicher (Verstehensleistung) und formaler Entfaltung (Darstellungsleistung)
- die prozentuale Gewichtung von inhaltlicher Entfaltung (Verstehensleistung) und formaler Entfaltung (Darstellungsleistung)
- der Hinweis auf alternative Schülerlösungen
- der Ausweis von guten und ausreichenden Leistungen in den Bewertungshinweisen

## Der Erwartungshorizont (EWH) ab 2021 – das ist neu:

1. Der künftige EWH weist für jeden Aufgabenteil im Rahmen der Verstehensleistung **Bezüge zu den KMK-Bildungsstandards<sup>1</sup>** aus.

### Der EWH 2021 ff. – das ist neu:

**Verstehensleistung**

---

**Standardbezug**  
Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren, Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK] (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 2.4.1, S. 18. Köln: Carl Link.),
- ◆ „eigenständig ein Textverständnis formulieren [...] und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18).

**Operationalisierung**  
Die Schülerinnen und Schüler ...

Ausweis des Standardbezugs im EWH

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (2020)

16

Abbildung 3: CC BY ND 4.0, LISUM 2020: <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

2. In den Hinweisen zur inhaltlichen Entfaltung („Operationalisierung“) finden sich **fett gedruckte Teilüberschriften**. Diese orientieren sich in ihren Formulierungen an den Schreibhandlungen der Schülerinnen und Schüler und enden häufig mit dem Zusatz „etwa“ oder „z. B.“. Wenngleich die Begriffe auf den ersten Blick keinen großen Unterschied aufweisen mögen, so verbirgt sich hinter ihnen dennoch ein für die korrigierende Lehrkraft wichtiger Hinweis:

Das Wort „**etwa**“ wird verwendet, wenn der im Anschluss beschriebene Inhalt ungefähr wie dargestellt erwartet wird. Die Formulierung „**zum Beispiel**“ wird verwendet, wenn eine Auswahl der im Anschluss formulierten Inhalte erwartet wird.

<sup>1</sup> Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK], 2014, S. 15 ff., Köln: Carl Link.  
[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2012/2012\\_10\\_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf)

Beispiele für fett gedruckte Zwischenüberschriften im EWH der Aufgabenart *Interpretation literarischer Texte* (IL)

etwa: ungefähr wie dargestellt

## Der EWH 2021 ff. – das ist neu:

- stärkere Konzentration auf die Schreibhandlungen des Schülertextes
- Angabe der Bearbeitungsreihenfolge (Verstehensleistung)

### Operationalisierung

Aufgabenart IL

Die Schülerinnen und Schüler ...

#### formulieren das Thema, etwa

- ◆ Dialog der Eheleute Van der Straaten während der Begutachtung eines Gemäldes, das zum Symbolträger der Handlung und der Kommunikationsschwierigkeiten des Ehepaares wird
- ◆ Antizipation des Scheiterns der Beziehung

#### analysieren Aufbau und Inhalt, beschreiben Handlungsmotive, etwa

- ◆ situativer Kontext: Teil der Exposition des Romans, anspielungsreiches Gespräch der Eheleute über Tintoretts Gemälde *Cristo e l'Adultera-Christus und die Ehebrecherin*, dessen Titel die Quint-



Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (2020)

17

Abbildung 4: CC BY ND 4.0, LISUM 2020: <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

## Der EWH 2021 ff. – das ist neu:

- stärkere Konzentration auf die Schreibhandlungen
- Angabe der Bearbeitungsreihenfolge (Verstehensleistung)

### Operationalisierung

Aufgabenart MA

Die Schülerinnen und Schüler ...

#### formulieren eine dem Text und seiner Intention entsprechende Überschrift

#### verfassen einen textsortenspezifischen, die Leserinnen und Leser gewinnenden Einstieg, z. B.:

formulieren ein Fazit, z. B.:



Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (2020)

18

Abbildung 5: CC BY ND 4.0, LISUM 2020: <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

Beispiele für fett gedruckte Zwischenüberschriften der Aufgabenart *Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte* (MA)

z. B.: eine Auswahl der formulierten Inhalte

3. Der wesentliche Unterschied zwischen der Struktur des bisherigen EWH und des EWH ab 2021 besteht darin, dass es künftig **keine tabellarische Form** geben wird und damit die Angabe von Kriterien des Online-

Klausurgutachtens, wie sie bisher in der linken Spalte enthalten war, entfällt. Daraus folgt, dass der EWH keine eindeutige Zuordnung der beschriebenen Inhalte („Operationalisierung“) zu den Kriterien des Online-Klausurgutachtens vornimmt.

**Dennoch wird die Nutzung des Online-Klausurgutachtens weiterhin möglich sein.**

## Die künftige Nutzung des Online-Klausurgutachtens

Selbst wenn es durch den Wegfall der linken Spalte im EWH keine 1:1-Entsprechungen zu den Kriterien des Online-Klausurgutachtens gibt, ist die Nutzung des Online-Klausurgutachtens weiterhin möglich. Hierzu hat die korrigierende Lehrkraft die in den Korrekturhinweisen formulierten Leistungen den Kriterien zuzuordnen. Für die Verstehens- und die Darstellungsleistung ist dies hier jeweils visualisiert:

**Der EWH 2021 ff. – das ist neu:**

**Kriterien zur Bewertung der Verstehensleistung am Beispiel der IL-Aufgabe:**

	12 – 10 Punkte
<b>A</b> Textverständnis (30%)	nachvollziehbares, differenziertes Textverständnis; kleinere Ungenauigkeiten beeinträchtigen die Leistung nicht
<b>B</b> Erschließen textkonstituierender Mittel in ihrem Wirkungszusammenhang (30%)	differenzierte Erarbeitung textkonstituierender Mittel in ihrem Wirkungszusammenhang; kleinere Ungenauigkeiten beeinträchtigen die Leistung nicht
<b>C</b> Nutzung von domänenspezifischem Wissen (20%)	weltweit funktionale Nutzung von domänenspezifischem Wissen
<b>D</b> Deuten der Ergebnisse (aus A,B,C) (20%)	stimmige Deutung; kleinere Ungenauigkeiten beeinträchtigen die Leistung nicht

**Verstehensleistung**

---

**Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)**

Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...

- ◆ eine differenzierte, textnahe und funktionale Analyse und Deutung des Textauszuges hinsichtlich wesentlicher inhaltlicher, formaler sowie sprachlicher Elemente unter Berücksichtigung von Fontanes Realismusauffassung,
- ◆ ein darauf aufbauendes, schlüssig begründetes, fundiertes sowie aspektreiches Textverständnis,
- ◆ eine stimmige Einordnung der Textbefunde in kontextuelle Zusammenhänge.

24

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (2020)

allgemeine Zuordnung im Bereich der Verstehensleistung am Beispiel einer Aufgabe zur *Interpretation literarischer Texte* (IL)

## Der EWH 2021 ff. – das ist neu:

### Kriterien zur Bewertung der Darstellungsleistung:

<b>A</b> Strukturierung des Textes in Bezug auf die aufgabenbezogene inhaltliche Entfaltung (20%)	<div style="border: 1px solid red; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"><b>3.2 Darstellungsleistung</b></div> <hr style="border: 0.5px solid red;"/> <div style="border: 1px solid green; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"><b>Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau</b></div> <div style="border: 1px solid yellow; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"><b>Fachsprache</b></div> <div style="border: 1px solid blue; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"><b>Umgang mit Bezugstexten und Materialien</b></div> <div style="border: 1px solid orange; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"><b>Ausdruck und Stil</b></div> <div style="border: 1px solid red; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"><b>Standardsprachliche Normen</b></div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <b>Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)</b>          Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...       </div>
<b>B</b> Entwicklung von Gedankengängen in Bezug auf die aufgabenbezogene inhaltliche Entfaltung (20%)	
<b>C</b> Ausdruck (20%)	
<b>D</b> Umgang mit Referenzen (10%)	
<b>E</b> Sprachliche Korrektheit (25%)	
<b>F</b> Lesefreundliche Form (5%)	

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (2020)

25

Abbildung 7: CC BY ND 4.0, LISUM 2020: <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

Die im ländereigenen Online-Klausurgutachten unter F in der Bewertung mit ca. 5% zu berücksichtigende lesefreundliche Form entspricht der in den KMK-Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife im Fach Deutsch enthaltenen Vorgabe, wonach „schwerwiegende und gehäufte Verstöße [...] gegen die äußere Form [...] zu einem Abzug von bis zu zwei Punkten in einfacher Wertung [führen]“<sup>2</sup>. Diese wird in den Ländern in unterschiedlichen Verwaltungsvorschriften umgesetzt. In Berlin-Brandenburg ist diese Vorgabe – wie auch die bezüglich der Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit – im Online-Klausurgutachten bereits berücksichtigt.

Wie die Zuordnungen in einem ausformulierten, konkreten Erwartungshorizont aussehen können, ist im Folgenden exemplarisch zu einer Aufgabe der Aufgabenart *Analyse pragmatischer Texte* gezeigt.

<sup>2</sup> Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK], 2014, 3.1.2, S. 23. Köln: Carl Link.

## Exemplarischer EWH der Aufgabenart *Analyse pragmatischer Texte (AP)* inklusive Zuordnung zu den Kriterien des Online-Klausurgutachtens

Zentrale schriftliche Abiturprüfung ab 2021

Beispiel

### Deutsch Grundkurs

<b>Aufgabenart:</b>	<b>Analyse pragmatischer Texte</b>
...	
<b>1 Aufgabe</b>	
<b>Text:</b>	<b>Karl Ferdinand Gutzkow: <i>Die „realistischen“ Erzähler</i> (1857)</b>
<b>Aufgabe:</b>	<p><b>Analysieren Sie den Aufsatz von Karl Ferdinand Gutzkow.</b></p> <p><b>Untersuchen Sie insbesondere, wie der Autor seine Sicht auf den Realismus inhaltlich und sprachlich entwickelt.</b></p>

...	
<b>2 Erwartungshorizont</b>	<b>für Lehrkräfte</b>

#### 2.1 Verstehensleistung

##### Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- „den inhaltlichen Zusammenhang voraussetzungsreicher Texte sichern und diese Texte terminologisch präzise und sachgerecht zusammenfassen“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK], 2014, 2.4.2, S. 19. Köln: Carl Link.),
- „die in pragmatischen Texten enthaltenen sprachlichen Handlungen ermitteln“ (KMK, 2014, 2.4.2, S. 19),
- „die sprachlich-stilistische Gestaltung eines pragmatischen Textes fachgerecht beschreiben und deren Wirkungsweise erläutern.“ (KMK, 2014, 2.4.2, S. 19).

##### Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

##### formulieren das Thema und bestimmen ggf. die Textsorte, etwa:

- abwägende kritische Auseinandersetzung mit Tendenzen der für den Autor zeitgenössischen Literatur des Realismus
- eine vorgebildete Leserschaft, und damit ein eingeschränkter, spezifischer Adressatenkreis, wird anhand eines meinungsäußernden Textes, der die Rolle von Ideal und Wirklichkeit in der Literatur des Realismus problematisiert, in eine hinterfragende Rezeptionshaltung versetzt

##### stellen den Argumentationsgang und wesentliche Inhalte dar, etwa:

- gedankliche Gliederung des Textes in drei wesentliche Sinnabschnitte: Erläuterung des zeitgenössischen Genrebegriffs der Erzählung/ des Romans (vgl. 1-16), Beschreibung der

A

B

A

<b>A</b>	<b>Textverständnis</b> (35%)
<b>B</b>	<b>Erschließen textkonstituierender Mittel in ihrem Wirkungszusammenhang</b> (30%)
<b>C</b>	<b>Nutzung von domänenspezifischem Wissen</b> (20%)
<b>D</b>	<b>Schlussfolgerung(en) (aus A, B, C)</b> (15%)

B

A

B

D

B

C

D

C

Programmatik realistischen Erzählens (vgl. 17-41), Abgrenzung von dieser anhand der Darstellung und Erläuterung der eigenen Position (vgl. 41-65); dabei Entfaltung des Gedankengangs („Die Doktrin allein hätte“ [ ], 31 ff.: „Es fehlt der Nachklang der Wahrheit“, 51 f.) und Ausgestaltung der Argumentation mithilfe von Beispielen (vgl. 19 ff., 46 ff.)

- als Kennzeichnung seines zugrundeliegenden Bewertungsmaßstabes **nehrfache Kontrastierung** der tradierten Erzählweise mit dem neuen Konzept realistischen Schreibens (vgl. 3 ff., 19 ff.) sowie der eigenen Auffassung von diesem (vgl. 41 ff., 51 ff.)
- Notwendigkeit einer ambivalenten Betrachtung („Er ist mehr – er ist weniger.“, 8) der Prosadichtung als vorherrschender Gattung des Realismus (vgl. 1 f.) in der Gegenüberstellung mit **Romanen/** Erzählungen vergangener Epochen und Stilrichtungen (vgl. 3 ff.)
- **Kontrastierung** ihrer thematischen Vielfalt („das alleinige, breite Schlachtfeld, wo alle Gedanken und Anschauungen der Zeit zusammenstoßen“, 9 f.), umfassenden Figurenkonstellationen („ganze Generationen, ganze Volksklassen“, 11), stilistischen Vielschichtigkeit („und zugleich Geschmacksrichtungen zusammen“, 11 f.) mit der Unabgeschlossenheit und Diffusität realistischer epischer Werke (vgl. 12 ff.)
- Problematisierung der Programmatik („Man hat daher gesagt“, 17) realistischen Erzählens, deren Fokussierung auf eine realitätsbezogene Wiedergabe (vgl. 18 ff.) und deren Absage an eine überhöhte, verklärende Gestaltung (vgl. 25 ff.), einhergehend mit dem Vorwurf einer zu vordergründigen, vereinfachenden Abbildung der Wirklichkeit („Spiegelbildwahrheit“, 40)
- abgrenzende Darstellung der eigenen Auffassung von realistischem Schreiben, die in der Verknüpfung von Idee und Leidenschaft den Ausgangspunkt für authentischen Ausdruck sieht (vgl. 41 ff.)
- Notwendigkeit der Schilderung einer ideellen Wahrheit (vgl. 51 ff.) statt bloßer Wiedergabe **materieller** Wirklichkeit (vgl. 46 ff.)
- **Kritik** an einer für den Rezipienten eingeschränkten Wirkungsmöglichkeit realistischen Schreibens („Die angeregte Phantasie ist übersättigt [...] nichts weiter ausspannen“, 52 ff.), einhergehend mit dem Vorwurf der Einseitigkeit in der Darstellung, hier bezogen auf das Genre der Dorfgeschichte, die auf die Wiedergabe des Unschönen, Negativen verzichte (vgl. 58 ff.)

**beschreiben die sprachlich-stilistische Gestaltung des Textes und erläutern deren Funktion, z. B.:**

- Zusammenspiel von gehobenem, elaboriertem Sprachgestus durch Erwähnung von Autoren und Werken (vgl. 3 ff., 20, 32), literarische Anspielungen (vgl. 19, 37), Bildungssprache („Blasiertheit“, 34; „Schönheit der genrebildlichen Ausführung“, 41; „daguerreotypisch“, 53) sowie eher umgangssprachlich wirkender („Was ist jetzt die Erzählung?“, 3) und teilweise bildsprachlicher Wendungen („unter die Räder ihres Wagens geworfen“, 32; „einen neuen Musenberg“, 38) als Ausdruck einer auf Wirkung abzielenden Schreibweise, des fundierten Wissens des Autors und der kulturellen Vorbildung der Adressaten
- teilweise apodiktisch wirkender Duktus durch gehäuft auftretende Wertungen („seltsame“, 1; „alleinige, breite Schlachtfeld“, 9; „Kunst [...] ist wenig in ihnen“, 41 ff.), einzelne, imperativisch wirkende Ausrufesätze (28 ff., 58 ff.)
- Intensivierung der Aussagen, z. B. durch Verwendung von sprachlichen Bildern (vgl. 9 f., 32, 47 ff.), Häufung von Fragen (vgl. 3 ff.), Vergleiche (vgl. 15)
- **textsorientiert** gehäufte Verwendung qualifizierender bzw. wertender Adjektive zur Verdeutlichung der Autorenpositionierung („scharfes“, 22; „beste“, 28; „feine, zierliche“, „lebhaft“, 56)
- gelegentliche rhetorische Zuspitzungen zum Zweck der Aufmerksamkeitssteigerung durch einen ironischen Unterton („retten wir uns“, 17 f.; „um ihren abgestumpften Nerven einmal stärkere Gerüche als die von Veilchen und Rosen zu bieten“, 34 f.; „Jedem seine Ehre!“, 38), Auflösung ansonsten komplexer Satzstrukturen in einzelne kurze Parataxen (vgl. 8, 38), direkte, imperativische Ansprache der Autoren (vgl. 60 f.)

**stellen die Intention des Textes dar:**

Kritik am programmatischen Realismus und Darstellung des eigenen künstlerischen Konzepts, in dem der Autor nicht die einfache Abbildung der Wirklichkeit, sondern eine poetische Gestaltung der Wahrheit/einer Idee fordert; Synthese aus Idee und Wirklichkeit, Literatur und Leben hoher Geltungsanspruch durch Darstellung themenrelevanter Aspekte und deutlich erkennbare Meinungsäußerung und damit Versuch, ein literaturinteressiertes Publikum von der Notwendigkeit einer kritischen Literaturbetrachtung zu überzeugen

Intention des Textes ist nur ableitbar unter Einbeziehung domänenspezifischen Wissens (hier konkret zu Konzepten realistischen Schreibens)

## 2.2. Aufgabenspezifische Aspekte der Darstellungsleistung

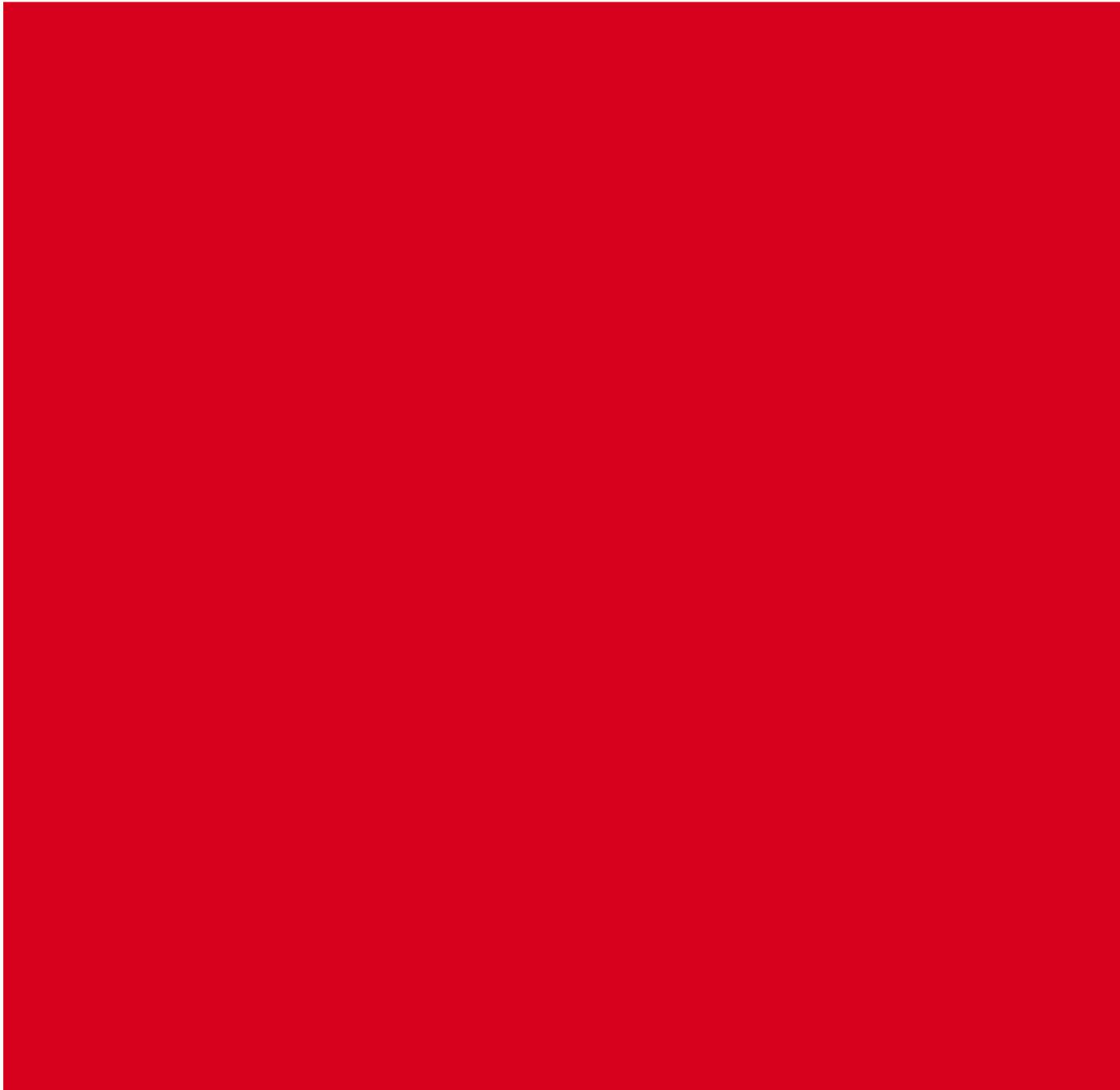
Eine bloße Paraphrasierung des Textes oder ein distanzloser Umgang mit dem Text entspricht nicht den Anforderungen.

## 3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

### 3.1 Verstehensleistung

	Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
A	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ eine präzise und sachgerechte Zusammenfassung des Textinhaltes,</li> <li>◆ eine differenzierte Analyse von Autorenposition, Argumentationsstruktur bzw. Gedankengang und Textgestaltung,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ eine im Ganzen zutreffende Zusammenfassung des Textinhaltes,</li> <li>◆ eine in Ansätzen zutreffende Analyse von Autorenposition, Argumentationsstruktur bzw. Gedankengang und Textgestaltung,</li> </ul>
B	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ eine fachgerechte Analyse der sprachlich-stilistischen Gestaltung des Textes in funktionaler Anbindung zur Wirkungsabsicht,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ eine in Grundzügen treffende Analyse der sprachlich-stilistischen Gestaltung des Textes in noch erkennbarer Anbindung zur Wirkungsabsicht,</li> </ul>
D	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ eine präzise Analyse der Funktion und der Wirkungsabsicht des Textes.</li> <li>◆ eine differenzierte und eigenständige Beurteilung des Textes unter Rückgriff auf die erarbeiteten Analyseergebnisse.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ eine in Ansätzen nachvollziehbare Analyse der Funktion und Wirkungsabsicht des Textes,</li> <li>◆ eine nachvollziehbare Beurteilung des Textes mit in Ansätzen erkennbarem Rückgriff auf die erarbeiteten Analyseergebnisse.</li> </ul>



[www.lisum.berlin-brandenburg.de](http://www.lisum.berlin-brandenburg.de)

ISBN: 978-3-944541-60-0